

Planung, Durchführung und Evaluation der One-to-One-Tutorien

1. Allgemeine Angaben zur Lehrveranstaltung

Dozent/in: Maik Walter

Titel der Lehrveranstaltung: Planung, Durchführung und Evaluation der One-to-One-Tutorien

SWS/ LP: 6 SWS

Studierendenzahl (pro Veranstaltung): ca. 12

Modul: Zusatzstudium DaF

Veranstaltungsform: Praktikum

Inhalt / Thema der Veranstaltung

Das Proseminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Evaluation der so genannten One-to-One-Tutorien. In diesem Praktikum unterrichtet ein Studierender des Zusatzstudiums Deutsch als Fremdsprache wöchentlich ein Semester lang einen ausländischen Studierenden. Ein studentisches Tutorium begleitet das Proseminar. Im Mittelpunkt des Proseminars stehen die folgenden Themen: Verfahren der Sprachstandserhebung, Testen und Prüfen; Fehleranalyse und Fehlerkorrektur; Übungs- und Aufgabentypologien; Unterrichtsplanung und –auswertung sowie Auswahl und Didaktisierung von Texten und Übungsmaterialien zu den vier Basisfertigkeiten Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen.

e-Learning-Einsatz: Selbstlernprogramm und Kommunikationsplattform für ein semesterbegleitendes Unterrichtspraktikum.

2. Blended Learning Konzept: Beschreibung der Integration von Präsenzlehre und e-Learning

2.1 Blended Learning Konzept der Lehrveranstaltung

Das Begleitseminar für das One-to-One-Tutorium gliedert sich in fünf Phasen: die Vorbereitungsphase (2 Monate), die Präsenzphase I (3 Blockveranstaltungen mit jeweils 4 Seminarsitzungen), die Phase des eigenverantwortlichen Unterrichts (und Bearbeitens von Aufgaben), die Präsenzphase II (3 Seminarsitzungen in der zweiten Hälfte des Semesters) und die Evaluationsphase (abschließende Reflexion und Seminargespräch). Die Präsenzphasen werden als Blockveranstaltungen durchgeführt, die Vorbereitungsphase und die Phase des selbständigen Arbeitens werden online begleitet. Zusätzlich haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem wöchentlichen studentischen Tutorium teilzunehmen. Beide Teile (Proseminar und Tutorium) werden durch die Lernplattform geklammert. Auf der Lernplattform werden Materialien für die eigenen Unterrichtsversuche gesammelt und diskutiert. Darüber hinaus werden Angebote zum kooperativen Lernen in den Nicht-Präsenz-Phasen unterbreitet.

2.2 Methodisch-didaktische Ziele des Blended Learning Konzepts

Die Studierenden sollen eine didaktische Kompetenz, die in den oben angeführten thematischen Schwerpunkten ausbuchstabiert werden können, vermittelt werden. In den Präsenzphasen werden dazu Grundlagen der Unterrichtsgestaltung auf der Basis der Sprachlehr- und -lernforschung thematisiert. In der Phase des selbständigen Arbeitens werden eigene Unterrichtsversuche in Form von Unterrichtsskizzen geplant und in kurzen Reflexionen ausgewertet. Daneben werden im Laufe des Semesters den Studierenden Aufgaben gestellt wie beispielsweise die Transkription ausgewählter Unterrichtssequenzen, die ausführliche Korrektur eines Aufsatzes, die Aufbereitung und Auswertung eines Lernertextes mithilfe sprachstatistischer Software oder aber die Erstellung eines Portraits der Erstsprache (L1) des Lerners. Diese Aufgaben sollen zum Teil kooperativ bearbeitet werden, z.B. die Entwicklung einer Lernspielesammlung für den Bereich der Grammatikvermittlung bezogen auf den Bereich des Einzelunterrichts mit Erwachsenen.

3. Umsetzung des Blended Learning Konzepts

Das E-Learning-Angebot setzt sich aus sieben Einheiten zusammen (vgl. Abb 1.). Die Studierenden melden sich bis zu einem Stichtag selbstständig im Kurs auf der Lernplattform an. Der Kontakt zu den Studierenden erfolgt fortan über das Kontaktformular auf der Lernplattform (KOMMUNIKATION). Daneben werden rein organisatorische Hinweise über das gesamte Semester als ANKÜNDIGUNGEN verbreitet. Neben diesen beiden (in Kapitälchen formatierten) Ordnern gibt es den KURS-KALENDER, die KURSINFORMATIONEN, das MATERIAL, die DISKUSSIONSPLATTFORM und das TUTORIUM. Im (studentischen) Tutorium werden Kurzprotokolle dieser wöchentlichen Treffen abgelegt. Da es sich um ein fakultatives Zusatzangebot handelt, können auch Studierende den Verlauf nachvollziehen, die nicht daran teilnehmen möchten. Der KURS-KALENDER erinnert an Aufgaben und Termine im Tutorium.

Die Lernplattform spielt in den einzelnen Phasen des Praktikums eine jeweils ganz spezifische Rolle: Dazu werden die beiden verbleibenden (und zentralen) Ordner MATERIAL und DISKUSSIONSPLATTFORM vorgestellt.

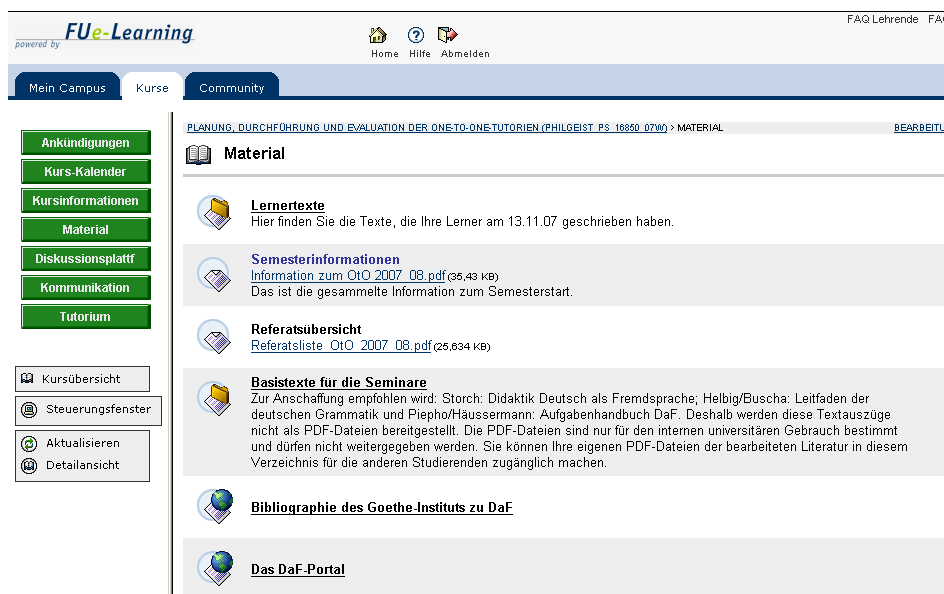


Abbildung 1: Der sich sukzessiv entfaltende Ordner MATERIAL (Ausschnitt)

In der **Vorbereitungsphase** dient die Lernplattform der ersten Orientierung und der Bereitstellung des Materials zur Vorbereitung. Im Ordner KURSINFORMATION werden grundlegende Informationen über das Proseminar durch den Link auf das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis sowie der Seminarplan und die Literaturliste gespeichert. Im Ordner MATERIAL werden darüber hinaus kleinere Aufsätze sowie Link-Sammlungen, die der ersten Orientierung dienen, zur Verfügung gestellt. Studierende können dort ebenfalls nützliche Materialien für die anderen Seminarteilnehmer zur Verfügung stellen.

Für die beiden **Präsenzphasen** wird der Ordner MATERIAL weitergenutzt. Andere Ordner kommen jedoch hinzu: Eine wesentliche Aufgabe für die Studierenden ist die Erstellung eines Impulsreferates. Das dafür zu entwickelnde Handout und die Planung der darauf folgenden Anwendungsphase werden mit dem Dozenten in der Sprechstunde im Vorfeld besprochen. Das Handout wird auf der Lernplattform für alle Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Die Studierenden sind selbst verantwortlich, sich die jeweiligen Handouts bzw. die zusätzlichen Materialien herunterzuladen und ggf. auszudrucken. Damit werden diese Papiere schon vor der jeweiligen Sitzung zur Kenntnis genommen und die Diskussion verläuft auf einem wesentlich anspruchsvolleren Niveau. Dafür wurde auf der Diskussionsplattform ein eigener Ordner REFERATE angelegt (vgl. Abb. 2).

Anzeigereihenfolge	Forum	Veröffentlichungen insgesamt	Ungelesene Veröffentlichungen	Teilnehmer insgesamt
1	Referate Hier kommen die Handouts zu den Referaten hin. Die Handouts stellen Sie als Referent bitte spätestens zwei Tage vor dem Blockseminar in diesen Ordner. Als Nicht-Referent drucken Sie sich bitte die Handouts zuhause aus.	30	30	8
2	Unterrichtsentwürfe Hier stellen Sie pro Woche eine Unterrichtsskizze ein. Bitte halten Sie sich an die Benennungskonventionen der Entwürfe und speichern die Dateien immer als RTF-Dateien ab.	70	70	8
3	Spielesammlung Im Tutorium sollen Sie ein Spiel für den Einzelunterricht entwickeln und ausprobieren. Stellen Sie kurz dar, für welches Niveau das Spiel entwickelt wurde, welcher sprachliche Bereich geübt wurde, wie die Akzeptanz des Lerners war und wie Sie den Erfolg des Spiels einschätzen	2	2	2

Abbildung 2: Referate, Unterrichtsentwürfe auf der DISKUSSIONSPLATTFORM (Ausschnitt)

Die DISKUSSIONSPLATTFORM wird in der **Phase des eigenverantwortlichen Unterrichtens** zum wichtigsten Element des Kurses. Hier veröffentlichen die Teilnehmer wöchentlich ihre Unterrichtsskizzen als RTF-Dokumente. Diese bestehen aus der Festsetzung eines konkreten Unterrichtsziels, einer knappen Verlaufsplanung und einer Reflexion des durchgeführten Unterrichtsversuchs. Die Struktur des ersten Unterrichtsversuchs, die Erhebung des Sprachstands, wird durch den Dozenten vorstrukturiert und mit der entsprechenden Skizze den Studierenden an die Hand gegeben. Dieses „Modell“ wird bereits in der Präsenzphase gemeinsam besprochen und in den folgenden Wochen von den Studierenden für ihre eigenen Versuche adaptiert. Sämtliche Skizzen aus vergangenen Semestern stehen ebenfalls als eigener Ordner für die Ideenfindung zur Verfügung. Neben den Unterrichtsversuchen gibt es eine Reihe von Aufgaben, die sukzessive bearbeitet werden. Beispielsweise wurden in einem Seminar kognitive Lernerfragen aus dem Bereich der Grammatik auf der Diskussionsplattform gesammelt und diskutiert, wie mit diesen Fragen umgegangen wird. Auch kooperative Aufgaben wie die Vorbereitung einer gemeinsamen Unterrichtssitzung mit allen Tutees oder aber die Anfertigung einer Sammlung von grammatischen Lernspielen wurden in diesem Forum diskutiert und ausgehandelt. Die Diskussionsplattform diente daneben auch als eine Sammelstelle der zu erhebenden Lernerdaten aus dem Tutorium. Das Tutorium ist in die empirische Forschung des Studienggebietes Deutsch als Fremdsprache eingebunden. Zum Beispiel wurden Lernerdaten für das fehlerannotierte Lernerkorpus Falko erhoben oder aber Leitfrageninterviews zur Rolle des Theaters im Fremdsprachenunterricht geführt. Diese Daten werden durch die Studierenden nach der Erhebung in den jeweiligen Ordnern abgelegt und durch die Studierenden ebenfalls ausgewertet. Sie wenden auf diese Weise Techniken des empirischen Arbeitens an und verknüpfen die praktischen Unterrichtserfahrungen mit einer empirischen Sprachlehrforschung. Schon zu Beginn des Semesters erhalten die Studierenden eine Übersicht von solchen Aufgaben.

Dafür benötigte Hilfsmittel werden im Ordner MATERIAL zur Verfügung gestellt. Der Einsatz dieser Werkzeuge wird im studentischen Tutorium präsentiert und eingeübt. Im Ordner MATERIAL werden für die Nachbereitung verschiedene Anleitungen (sowie die Links zu den frei verfügbaren Programmen) zusammengestellt (vgl. Abb. 3). Daneben wurden Linksammlungen erstellt (z.B. mit den WWW-Adressen der Verlage). Aber auch Anweisungen und Hinweise zum Umgang mit der für die Transkription und die Lernaltersprachanalyse notwendigen Software (z.B. TEXTSTAT) wird aber auch per Link auf externe E-Learning-Angebote, wie sie beispielsweise am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim (z.B. ProGramm oder Grammis) entwickelt wurden, hingewiesen

In der **Evaluationsphase** spielt die Lernplattform nur eine untergeordnete Rolle. Die Studierenden werten in einer ausführlichen Reflexion das gesamte Tutorium mit seinen drei Elementen aus. Dazu werden Leitfragen vorgegeben. Das Ergebnis wird ebenfalls in Form von RTF-Dateien in ein Unterverzeichnis der Diskussionsplattform eingespeist. Alle Reflexionen sind damit für alle Teilnehmer

The screenshot shows the FUe-Learning website interface. At the top, there is a navigation bar with 'Mein Campus', 'Kurse', and 'Community'. Below this, a sidebar contains several green buttons: 'Ankündigungen', 'Kurs-Kalender', 'Kursinformationen', 'Material', 'Diskussionsplattf', 'Kommunikation', and 'Tutorium'. The main content area displays the 'MATERIAL' folder for 'TRANSCRIPTION: CLAN & CHAT'. It lists several resources:

- Anleitung zur Einbettung von MP3s oder WAV Files in CLAN**: A PDF file (670,873 kB) with a description: 'Hier befindet sich eine Anleitung dazu, wie man MP3s oder WAV-Sounddateien sinnvoll in CLAN lädt, damit das Transkribieren zum Kinderspiel wird.'
- Info-Blatt für CHAT (NEU) als DOC**: A DOC file (638 kB) with a description: 'Hier kommt wie versprochen die verfeinerte Version des Zusammenfassung aller wichtigen Features in CHAT. Es handelt sich um eine (virenfrei!) DOC-Datei, weil so auch einige **Hyperlinks** zur Verfügung stehen. Wer hierauf verzichten möchte, nimmt lieber die **kleinere PDF-Datei** ohne Hyperlinks.'
- Info-Blatt für CHAT (NEU) als PDF**: A PDF file (107,832 kB) with a description: 'Hier kommt wie versprochen die verfeinerte Version des Zusammenfassung aller wichtigen Features in CHAT. Wer auf **Hyperlinks** verzichten möchte, nimmt diese **kleinere PDF-Datei**.'
- CLAN Transkriptionsprogramm**: An executable file (5,832 MB) with a description: 'CLAN ist ein Programm, die mit der Transkriptionssprache CHAT arbeitet und verschiedene Analysen erlaubt. Das Programm kann hier heruntergeladen werden und läuft unter Windows.'
- CLAN Manual**: A PDF file (825,589 kB).

Abbildung 3: Hilfsmittel im Ordner MATERIAL

zugänglich. Nach den Unterrichtsversuchen wird für jeden Teilnehmer bis zum Ende des Semesters eine DVD erstellt mit sämtlichen erarbeiteten Inhalten. Dies sind unter anderem die vorgestellten Unterrichtsskizzen, die dazu entwickelten Materialien wie beispielsweise Lernspiele aber auch die Lernerdaten. Diese im Tutorium erhobenen Daten stehen für alle Teilnehmer zur Verfügung und bieten eine gute Basis für weitergehende Analysen, beispielsweise im Rahmen einer Magister- oder Staatsexamensarbeit

4. Nachhaltigkeit des Blended Learning Einsatzes

Seit der Etablierung vor drei Jahren wurde das Angebot in jeder Praktikumsbegleitung genutzt und im Laufe der Zeit kontinuierlich erweitert. So entstand eine umfangreiche Materialsammlung für den Einzelunterricht

5. Erfahrungen bei der konkreten Umsetzung des Konzepts

Ein unbestrittener Mehrwert wird – gerade zur Einführung einer Lernplattform in die eigene Lehre – mit einem hohen Vorbereitungs- und dementsprechenden Zeitaufwand erkauft. Lehrbeauftragte, die nur einmalig eine Lehrveranstaltung anbieten, rate ich deshalb definitiv von einer umfassenden Einbindung einer Lernplattform ab. Für Dozenten, die standardisierte Kurse unterrichten, lohnt sich dieser Aufwand jedoch. Die investierte Zeit ist gut angelegt, was die Ergebnisse der Seminare gezeigt haben und was ab dem zweiten Durchlauf auch in der Zeitbilanz des Dozenten positiv zu Buche schlägt. Das gesamte Praktikum wurde von den Studierenden umfassend einerseits mithilfe der Delphi-Methode anonym und andererseits in einer schriftlichen Reflexion und einer Gesprächsrunde nichtanonym evaluiert. Dabei wurde von den Studierenden das E-Learning-Angebot besonders positiv bewertet. In den Gesprächsrunden ergaben sich gerade in den ersten beiden Durchläufen sehr konstruktive Vorschläge, das Angebot übersichtlicher zu gestalten. Es wurde zudem auch auf nicht verwendete Funktionen (wie den Terminkalender) aufmerksam gemacht. Diese Vorschläge wurden jeweils in der Aktualisierung des Angebots für den folgenden Einsatz berücksichtigt.

Kontakt:

Maik Walter
 Institut für Deutsche und Niederländische Philologie
 Freie Universität Berlin
 maik@zedat.fu-berlin.de